Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

155 (7.7.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.
Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 155. II. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch, den 7. Juli 1897

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 6. Juli.

Unruhen in Indien.

Es ist ein merkwürdiges Spiel des Zufalls, daß just um die Zeit der Jubiläumsfeierlichkeiten in London sich in dem asiatischen Besitz Englands unruhige Bewegungen zeigen. So brachte schon vor einiger Zeit der Telegraph Meldung von einem Ueberfall, dem eine englische Truppenabteilung in den Schluchten des Himalaya teilweise zum Opfer fiel. Die Meldung lautete: „Eine Abteilung indischer Truppen von 300 Mann mit zwei Geschützen, welche dem englischen politischen Kommissar auf seiner Reise als Bedeckung diente, wurde in dem Thale des Flusses Tochi nahe der afghanischen Grenze während der Mittagsruhe von Eingeborenen angegriffen, wobei 3 englische Offiziere, darunter ein Oberst, ferner 25 Mann getötet und ebensoviele Offiziere und Mannschaften verwundet wurden." — Das war am 11. Juni. — Dann kam Ende Juni aus Bombay die Nachricht von der Ermordung eines englischen Beamten bei den Jubiläumsfeierlichkeiten; und bald darauf die Meldung, daß der Geheimpolizist, der auf der Suche nach den Mördern war, frühmorgens aus mehreren Wunden blutend in bewußtlosem Zustande aufgefunden worden sei. Dann gab es wegen der angeblichen Entweihung einer Moschee in den Vorstädten von Kalkutta ernste Unruhen, Aufgebote von Polizeimacht und Truppen; fast alle europäischen Offiziere wurden dabei schwer verletzt und englische Beamte verwundet. Es stellte sich bald heraus, daß Hindus und Mohammedaner mit einander sympathisierten und daß sich also ein drohender Zusammenschluß unter der ganz verschiedenartigen einheimischen Bevölkerung einleitete. Die Bewegung dehnte sich in immer größeres Gebiet aus. Dann kamen beruhigende Nachrichten. Und doch ist kein Zweifel, daß die Bewegung sehr ernst und die Gefahr eines größeren indischen Aufstandes für die Engländer nicht ausgeschlossen ist. Es ist sicher beachtenswert, daß von den Schauplätzen der gemeldeten Unruhen der eine im Norden an der Grenze des noch unter britischem Einfluß stehenden, aber von Rußland gefährdeten Afghanistan, der zweite an der Westseite und der dritte an der Ostseite Vorderindiens liegt. Die Flämmchen des Aufruhrs züngeln an allen Ecken empor, und es hängt viel von der Energie der englischen Gegenmaßregeln ab, ob dies erste vereinzelte Aufflackern im Keime erstickt werden oder ob das Feuer weiter um sich greifen wird. Nun meldet neuerdings wieder die Münchner „Allg. Ztg.": „Nachrichten aus Taschkend besagen, daß nach dort eingetroffenen Meldungen in Indien die Gährung unter den eingeborenen Elementen gegen die verhaßte britische Zwingherrschaft gefahrdrohende Dimensionen annehme. Es bereiten sich in aller Stille, aber mit rastloser Energie nicht allein in der mohammedanischen, sondern ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses unter der gesamten eingeborenen Bevölkerung Dinge vor, die, wenn das englische Gouvernement nicht sehr bald für die dauernde Zufriedenstellung der mit Fug und Recht gegen die Härten und Ungerechtigkeiten der englischen Verwaltung erbitterten Inder sorgt, nur zu bald den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes erwarten lassen. Auch aus Afghanistan eingelaufene Nachrichten deuten auf große Unzufriedenheit mit dem englischen Regime hin. In der That würde England klüger handeln, wenn es sich mehr für die Vorgänge in seinen Kolonien interessieren wollte, als fortgesetzt auf dem Balkan und an anderen Orten des Weltalls zu intriguieren und Zündstoff zu neuen Konflikten aufzuhäufen." — Man darf danach gespannt sein, wie sich diese unruhige Bewegung entwickeln wird. England hat die armenischen, die kretischen Unruhen auf dem Gewissen und schon so manchesmal den Brand in ein fremdes Dach geschleudert, daß es ganz gut sein wird, wenn es nun auch einmal im eigenen Hause einen größeren Brand als etwa die Raubzüge eines wilden Negerstammes zu löschen hat.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 6. Juli. Blättermeldungen zufolge fand gestern Abend bei dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Miquel ein Abschiedsmahl zu Ehren des Staatsministers v. Bötticher statt. Eingeladen waren die hier weilenden Minister und Staatssekretäre.

* **Berlin**, 5. Juli. Staatssekretär v. Podbielski tritt schon heute sein Amt an. Die „Kreuzztg." will wissen, gegen alle auf Verkehrserleichterungen u. Verbilligungen gerichtete Forderungen werde sich Podbielski ablehnend verhalten, die Reichspostverwaltung werde den Eisenbahnverwaltungen für die bisher freie Beförderung der Pakete in Zukunft eine Vergütung erstatten müssen ꝛc. Zum Schluß wird ausgeführt, man könne am besten Ersparungen machen, indem man die Ausgaben bei den höheren Beamten durch Reduzierung dieses Personals vermindere. (M. N. N.)

* **Vom Tegernsee**, 2 Juli. Vor kurzem machte die Mitteilung Aufsehen, daß der wohlhabende Besitzer eines der schönsten Bauernhöfe der Gemeinde, Ostin, mit mehreren Komplizen gefänglich eingezogen sei, weil sich herausgestellt hatte, daß derselbe der Urheber eines gegen den praktischen Arzt Dr. K. in Gmund versuchten Dynamitattentates war und außerdem die Demolierung der elektrischen Anlage eines Fabrikanwesens in Louisenthal veranlaßt hatte. Als Grund dieses Racheaktes, zu welchem der erwähnte Bauer mehrere Personen durch das Versprechen einer Belohnung angestiftet hatte, wurde die Thatsache eruiert, daß der Arzt sowie der Fabrikbesitzer als Sachverständiger, bezw. Schöffe an einer Schöffengerichtssitzung in Tegernsee mitgewirkt hatten, welche die Verurteilung des Bauern zu einer geringfügigen Strafe zur Folge hatte. Neuerdings ist es den Behörden auch gelungen, die Urheber verschiedener Attentate hinter Schloß und Riegel zu bringen, welche dem offenbar in Habererkreisen nicht besonders beliebten Förster in Wiesee gegolten hatten. Nicht nur waren gegen die Wohnung desselben in verschiedenen Nächten des Monats April eine Anzahl scharfer Schüsse abgefeuert worden, sondern es war auch der Versuch gemacht worden, das Haus durch Dynamit, sowie eine Pulverbombe in die Luft zu sprengen. Nur einem glücklichen Zufall war es zu verdanken, daß in den beiden letzteren Fällen lediglich die Zündschnur abbrannte. In einem der letzten Habererprozesse wurde nun u. a. ein Schlossergeselle verurteilt, welcher kurz darauf so schwer erkrankte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wurde. Auf dem Krankenlager ließ sich derselbe zu dem Geständnis herbei, daß er einer der Rädelsführer bei dem erwähnten, thatsächlich auf einen Akt der Rachsucht zurückzuführenden Attentat gewesen sei, und nannte auch die Namen aller übrigen Beteiligten, deren Verhaftung bereits erfolgt ist. (Allg. Ztg.)

Baden und Nachbarländer.

* **Freiburg**, 6. Juli. Die Freiburger Hochschule nimmt bezüglich der Besuchsziffer unter den Universitäten des Deutschen Reiches in diesem Sommersemester die siebente Stelle ein; ihr gehen nur voran Berlin, München, Leipzig, Bonn, Breslau und Halle. Im ganzen hat die Zahl der Studierenden gegen das vergangene Semester wieder erheblich zugenommen, nämlich um 900, und zwar entfällt der Zuwachs hauptsächlich auf die Juristen, Philologen und Naturwissenschaftler; auch bei den Medizinern und evangelischen Theologen hat die zuletzt bemerkte regelmäßige Abnahme aufgehört. Bei den katholischen Theologen, von denen nur ein Teil unter den Universitätsstudierenden aufgeführt ist, läßt sich ein Vergleich nicht ziehen. (Breisg. Ztg.)

⊥ **Freiburg**, 6. Juli. Gestern Nachmittag geriet beim Manövrieren der in Neuershausen wohnende, 25jährige verheiratete Eisenbahnarbeiter Ferdinand Hug in der Nähe des Maschinenhauses am Hauptbahnhof so unglücklich zwischen einen Eisenbahnwagen und einen sogenannten Prellbock, daß ihm die Brust eingedrückt wurde und der Tod sofort eintrat. — Unterhalb des städtischen Gaswerks fanden zwei Fischer gestern in der Dreisam eine bereits in Verwesung übergegangene Kindsleiche.

⊥ **Donaueschingen**, 5. Juli. Heute vormittag fand die Staatsprämiierung von Rindvieh statt, wobei zum erstenmale die von Großh. Ministerium des Innern aufgestellten neuen Grundbestimmungen für die staatliche Prämiierung von Rindvieh in Anwendung gebracht wurden. Die Prüfungskommission für Farren und Kalbinnen bestand aus den Herren: Oswald, Großh. Bezirkstierarzt hier als Vorsitzender, Hagmann, Landwirtschaftsinspektor in Villingen, P. Maier, Bürgermeister in Hubertshofen und Johann Heinemann, Landwirt in Mundelfingen und die für Kühe aus den Herren: Hafner, Regierungsrat, als Vorsitzender, Utz, Großh. Bezirkstierarzt in Villingen, als Gauvertreter, Heizmann, Verbandsinspektor in Meßkirch, Franz Kindler, Landwirt in Unterbaldingen, und Krausbeck, Gemeinderat in Hüfingen. Sämtliche vorgeführten Tiere gehörten dem Simmenthaler Schlage an und waren teils Originaltiere, teils oberbadische Kreuzung. Deren Ernährungszustand und Haltung sind für gut befunden worden. Vorgeführt wurden von 10 Besitzern 11 Farren, davon waren 10 im Besitz von Gemeinden und 1 Eigentum eines Privaten. Prämien von 100 M. erhielten die Gemeinden Donaueschingen, Fürstenberg, Hubertshofen und Gutmadingen und von 75 M. die Gemeinden Aasen, Hüfingen, Behla, Hochemmingen und Wolterdingen. Von 38 Besitzern aus 18 Gemeinden wurden 57 Kühe vorgeführt. Prämien im Betrage von 40 M. erhielten: Ferdinand Engesser in Döggingen, S. Durchl. der Fürst zu Fürstenberg (leistet aber zu Gunsten der übrigen Prämiierten Verzicht darauf), Kaspar Hauser von Hausenvorwald, Josef Schaller hier und Martin Reichmann in Bräunlingen. Solche von 30 M. erhielten: Anstaltsverwalter Ignaz Hock in Hüfingen, Adolf Engesser, Jakob Hall und Franz Josef Bertsch in Hochemmingen, Ottmar Engesser in Pfohren, Ernst Binz in Sunthausen, Hubert Ritter in Hubertshofen, Reinhard Fehrenbach in Bräunlingen, Urban Manger in Oberbaldingen, Adolf Hauser von Hausenvorwald, Ignaz Bösch von Geisingen und Fr. Josef Frei von Behla. Weggelder bekamen: Theodor Beurer von Aasen und Frz. Xav. Leu von Pfohren je 5 M., Peter Baumann von Behla, Adolf Götz von da, Fidel Ketterer, Adolf Grieshaber und Ferdinand Ebnet von Döggingen und Wilhelm Schneckenburger von Geisingen je 10 M. 12 Besitzer aus 8 Gemeinden hatten 13 Kalbinnen vorgeführt. Prämien von 40 M. erhielten: Viehzüchter Josef Frank in Hüfingen und Mühlenbesitzer Straub u. Weißhaar in Bräunlingen. Solche von 30 M. bekamen: Josef Hilbert von Riedöschingen, Karl Dörflinger von Neudingen und Mathäus Marx, Johann Wehinger und Josef Fritschi von Bräunlingen. Weggelder wurden zuerkannt: Karl Efferen in Riedöschingen 15 M., Josef Bulinger in Behla, Max Sulzmann in Hausenvorwald und Mathias Willmann in Hochemmingen je 10 M. und Jakob Mäder in Aasen 5 M.

4 **Furtwangen**, 5. Juli. Zur gestrigen Primizfeier des Neupriesters Th. Lamy von hier hatten sich viele Leute der Umgebung hier eingefunden und bot Furtwangen mit seinen geschmückten Straßen und Häusern und dem großen Menschengetriebe das Bild einer Feststadt. Zur kirchlichen Feier konnte der gebotene Raum die Teilnehmer weitaus nicht fassen und das Festbankett am Abend im Badsaale war gleichfalls überaus zahlreich besucht. — Am Samstag Abend besuchte der Männergesangverein „Eintracht Waldkirch" die Stadt Furtwangen und gab der ihm befreundete hiesige Verein „Arion" den Gästen zu Ehren eine Abendunterhaltung im Vorstadtsaale, wobei die beiden gutgeschulten Männerchöre abwechselnd und zusammen prächtige Lieder zum Vortrag brachten. Am Sonntag früh begaben sich die Waldkircher Sänger, eine Strecke begleitet von ihren Furtwanger Freunden, per Bahn nach Hammereisenbach und von da zu Fuß nach Neustadt, um ihren Weg durch das Höllenthal nach Freiburg und dann nach Hause fortzusetzen.

Ultramontane Duldsamkeit.

Im heutigen I. Blatt haben wir ein starkes Stück ultramontaner Unduldsamkeit aus München mitgeteilt. Gleichzeitig liegen noch zwei weitere Beispiele vor.

Aus Konstanz wird der „Breisg. Ztg." gemeldet: „Die „Freie Stimme" wird nicht müde, immer und immer wieder ihren Lesern mit der Phrase aufzuwarten: Was die Toleranz anbelangt, so predigen sie die Protestanten, aber die Katholiken üben sie! Wir sind in der Lage, eine solche Toleranz-Uebung aufzutischen. Da hat ein Fräulein aus Bayernland ein größeres Hofgut erworben, mit einem netten Schlößlein drauf und einem großen Bewirtschaftungs-Areal. Vorläufig befindet sich bei der Besitzerin ein Kaplan, der, wie es heißt, aus Gesundheitsrücksichten eine Luftveränderung vornehmen muß. Das Gut wurde seither von einem Gutsverwalter zur vollen Zufriedenheit seines Herrn besorgt. Dieser Verwalter nun hat das für die neue Herrschaft offenbar gräßliche Mißgeschick, daß seine Frau protestantisch ist. Das ging nun nicht; denn auf ein katholisch gewordenes Landgut gehören nur Katholiken — und dagegen ist weiter nichts einzuwenden, das ist Privatsache. Aber die neue Herrschaft hätte der Protestantin auch gerne das Glück verschafft, in katholischer Ehe zu leben, und deshalb stellte man an den Verwalter die Anforderung, sich katholisch umtrauen zu lassen, sonst könne er natürlich unter lauter gut katholischen Leuten seines Amtes nicht weiter walten. Das Umtrauen könne ja so ganz im Stillen geschehen, der benachbarte Pfarrer kommt und die Herrschaft ist Trauzeuge; da braucht's keine große Geschichte. Aber das war nun wieder Privatsache des Gutsverwalters. Und der sagte: Was ich vor meinem Herrgott bei der Trauung gelobt habe, muß ich halten; Ihr macht mich nicht wort- und treubrüchig, mir ist der Friede meines Gewissens und meiner Familie mehr wert als Euer Geld — und der Verwalter packt seine sieben Sachen und geht. Alle Achtung vor diesem Mann! Wir würden das Gleiche sagen, wenn der Fall umgekehrt läge, d. h. wenn eine protestantische Herrschaft Aehnliches von ihren katholischen Untergebenen verlangte. Und eben das heißen wir tolerante Uebung! Das Schlößlein wird dadurch, besonders wenn noch mehr Kapläne hinkommen, eine „Heil"-Anstalt ersten Ranges. Und wenn nun weitere Heilversuche ebenso ungesund verlaufen wie dieser erste, da möchte man wohl in seinem Unmut denken: Ach, daß doch die flammenden Scheiterhaufen so bald verglimmen mußten! Dies Geschichtlein ist ein Beleg dafür, daß die „Freie Stimme" mit ihrem Zitat nicht immer Recht hat. — Das katholische „Bewirtschaftungsgut" liegt irgendwo jenseits, nicht weit vom See weg, im Großherzogtum Baden."

In Königsberg i. Pr. erregt folgender Fall großes Aufsehen: Ein 16jähriges junges Mädchen, Tochter eines evangel. Rentiers, war am 1. Juni konfirmiert worden. Ohne Wissen und Willen der Eltern war es aber gleichzeitig von einem kathol. Geistlichen in Seelsorge genommen worden, der dem Mädchen am letzten Sonntag die Kommunion und die Firmung erteilte. Obwohl der Geistliche wußte, daß die Tochter evangelisch erzogen und konfirmiert war, machte er den Eltern keine Mitteilung; diese haben dem Konsistorium den Vorgang angezeigt.

Zeitungs-Schau.

* In einem Artikel zur Erzbischofswahl, der dem „Pfälzer Boten" aus Baden zugegangen ist, heißt es:

„Rom hat alle Vorschläge der badischen Regierung, über die Köpfe des Kapitels hinweg den Erzbischof zu ernennen, abgelehnt. Erst jüngst hat der hl. Vater dem Hochw. Bischof von Mainz gesagt, er werde sich in die Freiburger Dinge nicht einmischen und dem Domkapitel die Führung und Erledigung der Angelegenheit überlassen. — Alle vierzehn Tage bis drei Wochen einmal taucht Herr Professor Kraus in Karlsruhe oder in Baden-Baden auf und erteilt da den maßgebenden Persönlichkeiten seine „guten" Ratschläge. Da ist denn auch ausgeheckt (!) worden, die Regierung möge in Rom oder in Freiburg verlangen, daß die Liste der Kandidaten für den erzbischöflichen Stuhl ergänzt werde. Es stehen nämlich nur fünf Namen darauf und da kann man nicht so drinn herumsuchen, denn drei (?) müssen ja doch stehen bleiben, weil sonst eine Wahl unmöglich ist. Diese fünf Namen konvenieren aber der badischen Regierung alle nicht."

Damit ist doch zugegeben, daß das Domkapitel schuld ist, wenn eine Wahl nicht stattfinden kann. Die Regierung soll die Möglichkeit haben, auf der Liste die Namen zu streichen, die ihr nicht genehm sind. Das Domkapitel aber stellt eine Liste auf, die das Recht der Regierung illusorisch macht. Dann kommt die ultramontane Presse und jammert und hetzt, daß man dem Domkapitel die Wahl unmöglich mache! Hat man denn der Großh. Regierung die Wahl möglich gemacht? Wenn der Papst die Sache dem Domkapitel überlassen hat, weshalb versteht sich dasselbe nicht zu einer Ergänzung der einseitigen Liste? Man hat über die Verschleppung der Erzbischofswahl auch in liberalen Kreisen schon viel geklagt, und es fehlt nicht an Vorwürfen gegen die Regierung, die nicht die nötige Entschlossenheit zeige, um die Angelegenheit endlich zu einem Ziele zu bringen. Allein nach den obigen Mitteilungen müssen wir allerdings sagen: Wenn das Domkapitel nicht will, braucht die Großh. Regierung noch weniger zu wollen. Beharrt sie bei einer entschiedenen Haltung im Interesse einer friedlicheren Entwickelung unseres kirchenpolitischen Lebens, die heute trotz oder vielmehr wegen aller Zugeständnisse von staatlicher Seite nicht erreicht worden ist, so hat sie die Zustimmung der weitesten Kreise für sich. Verschiedene Vorkommnisse der jüngsten Zeit predigen die Abkehr vom Ultramontanismus. Nur wäre es sehr erwünscht und es würde nach der Stimmung im Lande, wie wir sie kennen, im Interesse der Regierung selbst liegen, wenn man endlich einmal in zuverlässiger Weise erfahren würde, woran es eigentlich liegt, daß man mit der Erzbischofswahl um keinen erkennbaren Schritt vorwärts kommt.

* In Bruchsal haben die Demokraten und Freisinnigen bei der Bürgermeisterwahl für den Kandidaten der Nationalliberalen, den jetzigen 2. Bürgermeister, Herrn Hauptmann a. D. Petermann, gestimmt, ohne die Furcht vor dem „Militarismus" auf dem Rathause zu haben, die von den Ultramontanen angerufen wurde. Im Aerger über ihren Durchfall erteilten nun die Ultramontanen den Demokraten und Freisinnigen einen Rüffel, weil sie „das Prinzip nicht durchweg hochgehalten" hätten, und erhoben die versteckte Drohung, daß das Centrum sie in Zukunft nicht mehr für bündnisfähig anerkennen werde. Seitens der „Bedrohten" wurde darauf erklärt, daß das Centrum die Demokraten unter dem alten Losungswort zu finden wissen werde, als Verbündete, nicht als „Vasallen." Es ist dieser Vorgang insofern bemerkenswert, als das Centrum in Bruchsal schon bei der letzten Landtagswahl es verstanden hat, einen Teil seiner bisherigen Verbündeten sich zu entfremden. In Bruchsal aber liegen die Verhältnisse so, daß das Centrum für sich allein keine Aussicht hat, die Nationalliberalen zu schlagen.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 6. Juli.

= **Die Fahnenweihe der ehemaligen 29er in Koblenz**, welche am letzten Sonntag begangen wurde, nahm, lt. „Mtrh. Ztg.", in allen ihren Teilen einen würdigen Verlauf. Nach einer Vorfeier am Samstag marschierten die Vereine Sonntag Nachmittag 3 Uhr nach dem Generalkommando, woselbst sie von S. K. H. dem Erbgroßherzog von Baden, dem Generalmajor Davidson, Gouverneur von Koblenz und Ehrenbreitstein, sowie Oberst Schuler v. Senden bewillkommnet wurden. Nach Aufstellung des Zuges nahm S. Kgl. Hoheit Gelegenheit, die Reihen der aufgestellten Vereine entlang zu gehen und an die einzelnen Mitglieder derselben freundliche Worte zu richten. Das leutselige Wesen des hohen Herrn, sowie die Liebenswürdigkeit in der Unterhaltung mit vielen der alten Krieger hat offenbar auf die Betreffenden den besten Eindruck gemacht, und wird bei denselben noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Alsdann begann die Enthüllung und Weihe der Fahne, bei der S. Kgl. Hoheit folgende huldvolle Worte an die Versammelten richtete:

„Liebe Freunde und Kameraden! Ich freue mich, daß mir der Verein ehemaliger 29er das Angebot gemacht hat, seine Fahne zu weihen Ich rechne es mir zur hohen Ehre an, weil mein hochseliger Großvater, Erbgroßherzog Leopold von Baden, als erster Chef des 29. Regiments

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

20 Jahre denselben vorgestanden hat und eine treue Anhänglichkeit auch mich für die Fahne des Regiments beseelt. Ihr wollt Eure Fahne enthüllen, das Symbol Eurer Zusammengehörigkeit, worauf Ihr Treue zu Kaiser und Reich geschworen habt, Ihr wollt der Fahne Treue halten, die Ihr in dem Sinne halten wollt: in der Treue zu Kaiser und Reich, und in diesem Sinne bringe ich das Hurra auf S. M. den deutschen Kaiser, den König von Preußen Wilhelm II."

Die anwesenden Vereine und die nach Tausenden zählenden Anwesenden stimmten begeistert in den Hurrauf ein und die Musik intonierte die Nationalhymne. Hierauf setzte sich der Zug, an der Spitze die Musik des 29. Regiments, durch die im Programm vorgesehenen, reich geschmückten Straßen nach der Dietzschen Tonhalle in Bewegung, wo eine Festlichkeit den Schluß der Feier bildete.

= **Die „Bad. Landpost"** kommt heute in einem längeren Artikel auf die Schöffengerichtsverhandlung vom letzten Samstag zu sprechen, welche mit der Annahme des von ihrem Redakteur, Herrn Röder, angebotenen Vergleichs endigte. Die „Landpost" zwingt uns dadurch, auch unsererseits ein offenes Wort über jene Verhandlung zu sagen, die allerdings „unter recht bemerkenswerten Umständen verlief." Wir werden das morgen besorgen.

= **Der Vertrag zwischen dem Stadtrat und der Karlsruher Straßenbahngesellschaft** wegen der Erstellung von elektrischen Straßenbahnen, den wir gestern mitgeteilt haben, enthält in § 23e unter den Fahrten, die mindestens alle 5 Minuten erfolgen sollen, außer den von uns erwähnten Strecken Mühlburger Thor-Hauptbahnhof und Mühlburger Thor-Moltkestraße auch die Strecke Mühlburger Thor-Schlachthaus, was wir hiermit berichtigend nachtragen.

= **Die Ettlinger Weiheräcker.** Ueber die in Ettlingen herrschende Stimmung über die Ablehnung des Karlsruher Angebots für den Kauf der Weiheräcker giebt folgendes Artikelchen des in Ettlingen erscheinenden „Landsmann" Auskunft: „Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, so schreibt das Blatt, sucht sich Karlsruhe jetzt nach einer anderen Richtung hin Ersatz für die Ettlinger Weiheräcker, und es soll ihm solcher thatsächlich bereits in Aussicht stehen. Das wäre dann die Antwort auf den Beschluß des Ettlinger Bürgerausschusses. In den Kreisen der Stadtverwaltung und des Stadtverordnetenkollegiums sei man gar nicht gewillt, den Ettlinger Wunsch nach Preiserhöhung mit der Zeit zu erfüllen; im Gegenteil, man suche die Weiheräcker soviel wie möglich zu umgehen, und werde dem Ettlinger Bürgerausschuß zeigen, daß die Stadt Karlsruhe auch ohne die Weiheräcker existieren und sich vergrößern könne. Da wäre es am Ende doch besser gewesen, man hätte hier die 580000 M. acceptiert. Verwendung wäre für diese Summe genug da. Ettlingen braucht vor allen Dingen eine ordentliche Wasserleitung und eine verbesserte Kanalisation. Diese beiden Einrichtungen befinden sich in einem so kläglichen und unvollkommenen Zustand, wie in keiner zweiten Gemeinde von der Bedeutung Ettlingens. Abhilfe, resp. Verbesserung muß alsbald auf diesen Gebieten geschaffen werden und wenn kein Geld von den Weiheräckern dazu verwendet werden kann, dann müssen in Gottes Namen eben Schulden gemacht werden. Gesundheitsschutz geht über alles, und dazu gehören vor allen Dingen eine gute Wasserleitung und Kanalisation."

□ **Kleine Chronik.** Ein Landwirt aus Dertingen wurde gestern hier verhaftet, der in der Zeit vom 1. Juni bis 1. Juli durch die falsche Vorspiegelung, er sei Straßenmeisters-Kandidat, beim Einlogieren mit Pension eine Frau in der Karlstraße um 50 M. betrogen hat. — In einem Hause in der Karl-Friedrichstraße wurde am 3. Juli einem in der Zähringerstraße wohnenden Schlossergesellen eine silberne Remontoiruhr mit Kette im Werte von 16 M. aus einem Rock entwendet, der während der Arbeit bei Seite gehängt war. — Am 26. Juni wurde ein hiesiger von Knielingen kommender Radfahrer in der Rheinstraße durch ein mutwilliges Bürschchen von seinem Fahrrad gestoßen, wobei sich derselbe die beiden Handgelenke und die Finger der rechten Hand verstauchte, sodaß er einige Tage arbeitsunfähig war. — Ein Siebmacher aus Rastatt wurde gestern wegen Zechbetrugs hier verhaftet. Derselbe hatte Tags zuvor in einer Wirtschaft in der östlichen Kaiserstraße und Kaiserallee zusammen 1.45 M. verzehrt und sich dann ohne Zahlung heimlich entfernt. — Einem Maurermeister in der westlichen Kaiserstraße wurden am 18. und 30. Juni an dem Umbau seines Hauses ein Ofenrohr und eine Anricht im Gesamtwerte von 24 M. entwendet. Thäter ist ein in der Adlerstraße wohnender Maurer aus Haueneberstein, welcher im gleichen Bau gearbeitet hatte. — Am 3. Juli wurden von einem Tiefbauunternehmer im Stadtteil Mühlburg einem aus Tyrol stammenden Unteraccordanten 214 M. zur Auszahlung der Arbeiter übergeben, welche derselbe unterschlagen hat und flüchtig gegangen ist. — In einer Wirtschaft in der Ettlingerstraße hat am 16. Juni ein Koch aus Altenheim in der Küche seines Prinzipals einer dort beschäftigt gewesenen, in der Werderstraße wohnenden Frau mit einem Tranchiermesser absichtlich auf den Mittelfinger der linken Hand geschlagen, sodaß dieselbe eine bis auf den Knochen gehende Wunde davontrug und seither arbeitsunfähig und in ärztlicher Behandlung ist. Die That geschah deshalb, weil die Verletzte dem Koch eine ihm gehörige Arbeit auf Geheiß versagt hatte.

Amtliche Nachrichten.

* Nr. 6 des Verordnungsblattes des Großh. Oberschulrats vom 2. Juli hat folgenden Inhalt: Landesherrliche Entschließungen. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großh. Oberschulrats: Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1896/97 betreffend — Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar in Ettlingen betreffend — Die Aufnahme von Zöglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend — Die 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner betreffend — Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend — Empfehlung von Druckschriften betreffend. Dienstnachrichten. Diensterledigungen. Todesfälle. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großh. Gewerbeschulrats: Die Prüfung der Zeichenlehramtskandidaten für das Jahr 1897 betreffend.

Rechtspflege.

⊙ **Mannheim,** 5. Juli. (Schwurgericht.) Die diesmalige Schwurgerichtsperiode wurde eingeleitet durch eine Verhandlung gegen den 30 Jahre alten Werkmeister Jakob Bernhard von St. Ilgen wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgang. Am 21. März d. J. geriet der Angeschuldigte mit dem 26 Jahre alten Wickelmacher Adam Flick in Streit, der schließlich in ein Handgemenge ausartete. Dabei riß B. einen Prügel von einem nahen Holzhaufen und ließ ihn mit aller Wucht auf den Kopf Flicks niedersausen, so daß dieser blutüberströmt zu Boden stürzte und am 24. März an den Folgen der Verwundung starb. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage im Sinne der Anklage, bewilligten dem Angeklagten aber mildernde Umstände. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis ab 3 Monate Untersuchungshaft. — Der 2. Fall betraf den 21 Jahre alten Maurer Johann Kaspar Bühler von Hockenheim, der wegen versuchter Notzucht angeklagt war. Derselbe ist geständig. Er erhält 10 Monate Gefängnis.

* **Wiesbaden,** 2. Juli. Die Strafkammer verurteilte heute den Besitzer des Hotels Quisisana, Dr. phil. Roser wegen versuchter Nötigung zu 500 M. Geldstrafe ev. 50 Tage Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 2 Monate Gefängnis beantragt. Dr. Roser hat einer Londoner Familie, deren zweijähriges Kind an Scharlach erkrankt war, um sie zum Verlassen seines Hotels zu zwingen, Speise und Trank, auch Wasser und Feuerung entzogen. Die Familie konnte aber nicht ausziehen, weil das kranke Kind von mehreren Aerzten als nicht transportfähig erklärt worden war.

Unwetter.

* **Budapest,** 6. Juli. Aus mehreren Städten und Ortschaften Ungarns werden auch heute wieder schwere Gewitter mit Wolkenbrüchen und Hagelschlägen gemeldet.

* **Paris,** 6. Juli. Die Verheerungen der Ueberschwemmungen in Südfrankreich sind viel größer, als man anfangs glaubte. In Isle en Dodon südwestlich von Toulouse sind allein 293 Häuser eingestürzt.

Verschiedenes.

Andree's Nordpolexpedition. * Stockholm, 5. Juli. Telegraphisch wird vom 28. v. M. gemeldet: Die Füllung des Ballons der Andree'schen Nordpolexpedition begann am 19. Juni morgens und dauerte 3 Tage. Die Herstellung des Gases verlief ausgezeichnet. Die Dichtheit des Ballons, der jetzt 128 Stunden gefüllt ist, ist befriedigend. Der Wind ist bisher überwiegend nördlich. Es ist alles für das Aufsteigen am 1. Juli bereit.

Personalien.

* Christiania, 5. Juli. Der König der Belgier traf gestern inkognito hier ein und reiste heute früh 6 Uhr nach Telemarken ab.

Kleine Mitteilungen.

* Elberfeld, 6. Juli. Heute Vormittag ist in der hiesigen Farbenfabrik vorm. Bayer Großfeuer ausgebrochen. Es zerstörte den ganzen südlichen Teil der Fabrikanlage, doch war es bis Mittag noch nicht gelöscht.

* Elberfeld, 6. Juli. 1¼ nachm. Es ist Aussicht vorhanden, das Großfeuer auf den südlichen Teil der Farbenfabrik vorm. Bayer zu beschränken. Verbrannt sind bis jetzt etwa 400000 Kilo Farbestoffe. Der Schaden wird auf 1500000 M. geschätzt.

* Budapest, 6. Juli. Die Ernte geht in den meisten Komitaten ohne Störung von statten. Nach einzelnen Orten, wo die Arbeiter ausständig wurden, sandte die Regierung fremde Schnitter. Im ganzen wurden 4000 Mann befördert. In mehreren Orten nahmen die Ausständigen bei Ankunft der fremden Schnitter die Arbeit wieder auf.

* Triest, 6. Jul. Der Lloyddampfer „Memphis" ist in der Nacht vom Sonntag in den Dardanellen aufgefahren. Der Dampfer ruht auf weichem Grunde; es ist deshalb keine Gefahr vorhanden. Die Flottmachung wird für heute Nacht erwartet.

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M., 6. Juli. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min. Kreditaktien 314⅝, Staatsbahn 299—, Lombarden 76¼, 3proz. Port. 24.10, Aegypter 108.—, Ungarn 104.60, Diskonto-Komm. 207.40, Gotthardaktien 155.40, 6proz. Mexikaner ult. 97.25, 3proz Mexikaner ult. 26.20, Banque Ottomane 112.—, Türkenlose 34.50, Italiener 94.20. Tendenz: fest.

* **Frankfurt a. M.,** 6. Juli. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.70, London 203.65, Paris 81.10, Wien 170.27, Ital. 77.55, Privatdiskonto 2½%, Napoleon 16.21, 4proz. Deutsche Reichsanleihe 103.95, 3proz. Deutsche Reichsanl. 97.85, 4proz. Preuß. Konsols 103.95, 4proz. Baden in Gulden 100.75, 4proz. Baden in Mark 101.60, 3½proz. do. 102.80, 3proz. do. 1896 97.55, 4proz. Monopolgriechen 28.20, 5proz. Italiener 94.20, Oesterr. Goldrente 104.85, Oesterr. Silberrente 87.15, Oesterr. Lose von 1860 128.40, 4½proz. Portug. 36.20, Neue 4proz. Russen 66.90, 4proz. Serben 67.95, Spanier 62.50, Türkenlose 34.55, 1proz. Türken N. 21.50, 4proz. Ungarn 104.55 Ungar. Kronenrente 100.90, 5proz. Argentiner 73.80, 5proz. Chinesen von 1896 101.—, 6proz. Mexikaner 97.30, 5proz. Mexikaner 93.20, 3proz. Mexikaner 26.20, Berliner Handelsgesellsch. 168.—, Darmstädter Bank 157.—, Deutsche Bank 204.60, Dresdener Bank 161.80, Badische Bank 116.50, Rheinische Kreditbank alte 135.90, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 174.—, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 163.85, Oesterr. Länderb. 204¼, Wiener Bankverein 223¾, Ottomanebank 112.—, Mainzer 118.20, Elbthal 226½, Schweiz. Zentral 139.30, Schweiz. Nordost 115.30, Schweiz. Union 84.—, Jura-Simplon 90.—, Mittelmeer 104.10, Meridional 134.70, Bad. Zuckerfabrik 58.50, Harp. 184.70 excl., Nordd. Lloyd 107.50, Hamb.-Amerika 123.70, Maschinenfabrik Gritzner 275.20, Karlsruher Maschinenfabrik 167—. — (Nachbörse.) Kreditaktien 314—, Disk.-Komm. 206.80, Staatsbahn 299—, Lomb. 76—. Tendenz: schwach.

* **Berlin,** 6. Juli. (Anfangskurse.) Kreditaktien 232.20, Disk.-Komm. 207.60, Staatsbahn 150.20, Lombarden 37.10, Russennoten 216.50, Laurah. 161.40, Harp. 184.70. Dortmunder 99.70. Tend.: gleichmäßig.

* **Berlin,** 6. Juli. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 104.—, 3% Reichsanleihe 97.70, 4% Preuß. Kons. 104.—, Kreditaktien 231.70, Diskonto-Komm. 206.90, Dresdener Bank 161.70, Nationalbank für Deutschl. 145.50, Bochumer 167.60, Gelsenk. Bergwerk 178.40, Laurahütte 161.60, Harpener 184.70, Dortmunder 99.70, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 243.60, Deutsche Metallpatronenfabrik 378.50, Kanada Pacific 60.80. Privatdiskont 2¼%. Grundtendenz fest. Schweizer Bahnen ungleichmäßig. Kohlenwerte gut gehalten. Hüttenwerte gedrückt. Fonds ruhig aber behauptet. Später Geschäft äußerst beschränkt. Schluß still doch behauptet.

* **Wien** 6. Juli. (Vorbörse.) Kreditaktien 369.75, Staatsbahn 352.20, Lombarden 85.—, Marknoten 58.70, 4proz. Ungarn 122.85, Papierrente 102.10, Oesterr. Kronenrente 101.10, Länderbank 240.50, Ungarische Kronenrente 100.10. Tendenz: still.

* **London,** 6. Juli. Debeers 29⅛, Chartered 2¾, Goldfields 4⅛, Randfontein 2¼, Eastrandt 4⅜.

* **Paris,** 6. Juli. (Anfangskurse.) 3proz. Rente 104.07, Spanier 62.06, Türken 21.60, Italiener 93.75, Banque Ottomane 560.—, Rio Tinto 561.—.

k **Mannheim,** 5. Juli. Holzmarktbericht. In der abgelaufenen Berichtswoche war der Verkehr am hiesigen Rohholzmarkte ziemlich schleppend. Die Zufuhren an den Markt bezifferten sich auf etwa 7200 Stämme. Als gegenwärtigen disponiblen Vorrat verzeichnen wir: 4500 Stämme Kleinholz, 13800 Stämme Mittel- und Meßholz, 300 Stämme Holländerholz und 1800 Stämme Pfahlholz. Im allgemeinen trat nur geringe Kauflust der Sägmüller zu Tage, so daß nur kleinere Abschlüsse in ungelochtem Materiale zustande kamen, für welches man durchschnittlich erzielte: Kleinholz 20¼ M., für Mittelholz 22¼ M., für Meßholz 24¼ M. und für Holländerholz 26¼ M. pro Festmeter. Für gelochtes Material wird verlangt: für Kleinholz 19 M., für Mittelholz 21 M., für Meßholz 23 M. und für Holländerholz 25 M. pro Festmeter ab hiesigem Hafen. Im Brettergeschäfte ist anhaltend nur geringer Verkehr. Die Konsumenten hielten mit Einkäufen zurück, was auch teilweise als eine Folge des reduzierten Bedarfes zu betrachten ist. Ausschußware steht im Vordergrunde der Nachfrage, „gute" Ware ist im allgemeinen vernachlässigt. In jüngster Zeit nahmen die Preise rückläufige Bewegung. Frei Niederrhein kosten bei Abnahme größerer Posten die 100 Stück 16' 1½" „gute" Latten 22 M., Ablatten 19 M.

Abonnement
auf die 2mal **täglich** erscheinende
Bad. Landeszeitung 2 M. 50 Pf.
mit **täglichem** Unterhaltungsblatt
für das
dritte Quartal 1897

Drahtberichte.

w **Berlin,** 6. Juli. Das „Reichsgesetzblatt" enthält eine Bekanntmachung betr. die Ausführungsbestimmungen zum Margarinegesetz.

w **Tegernsee,** 6. Juli. Die Kaiserin traf nach 9 Uhr auf dem Bahnhof von Gmund ein. Zum Empfange waren auf dem Bahnhof u. a. erschienen Herzog Karl Theodor in Bayern mit seiner Tochter, Prinzessin Sophie. Die Fahrt von Gmund nach Tegernsee erfolgte zu Wagen. In Tegernsee, das reichen Festschmuck trug, wurde die Kaiserin von dem Bürgermeister und den Beigeordneten empfangen und von kleinen Mädchen, die weiße Kleidung mit Schleifen in deutschen, bayerischen und tegernseeer Farben trugen, begrüßt. Das Publikum brachte der Kaiserin überall lebhafte Kundgebungen dar.

w **Wien,** 6. Juli. Das „N. Wien. Tagbl." berichtet aus Tetschen, der Gemeindeausschuß beschloß gestern in außerordentlicher Sitzung einstimmig, die Arbeiten des übertragenen Wirkungskreises vom 15. Juli ab einzustellen. Die versammelten Bürgermeister und Gemeindevorsteher des Tetschener Bezirkes haben einen gleichen Beschluß gefaßt und ebenso 31 Gemeindevorsteher des Trautenauer Bezirkes.

w **Paris,** 6. Juli. In der heutigen Sitzung des Ministerrates wurde der Minister des Innern ermächtigt, einen neuen Kredit von 1000000 Frcs. zur Unterstützung der Opfer der Ueberschemmung in der Kammer einzubringen.

w **New-York,** 6. Juli. Die „Times" melden von hier unter dem 5. d. M.: Heute lauten die Nachrichten von dem Streik weniger ernst. Die Kohlenarbeiter in Ohio sind nicht einig.

w **Havanna,** 6. Juli. General Weyler veröffentlicht einen Aufruf, der allen Aufständischen, die sich unterwerfen, volle Amnestie zusichert und ihnen Unterstützung durch Zuteilung von Lebensmitteln, sowie Zuweisung von Arbeiten anbietet.

Zu den Wirren im Orient.

w **Athen,** 6. Juli. Bei einem heftigen Zusammenstoß, der gestern im Piräus zwischen betrunkenen russischen Matrosen und Einwohnern stattfand, erlitt bei dem Versuche, den Streit zu schlichten, der russische Offizier v. Nelidow, ein Sohn des Botschafters, ziemlich schwere Verletzungen. — Türkische Truppen haben nach einer Schlägerei mit den Einwohnern Kalambaka im Norden Thessaliens besetzt.

w **Athen,** 6. Juli. Der „Times" wird von hier gemeldet, nach Meldungen aus Arta fahren die Türken fort, ihre Truppen an der Grenze entlang und in der Nähe des Golfes von Ambrakia zu verstärken. Bei Ismaret und anderen Arta beherrschenden Punkten seien schwere Geschütze aufgestellt.

w **Konstantinopel.** 5. Juli. Gestern wurden die Botschafter gemeinschaftlich bei der Pforte wegen Beendigung der Vorarbeiten der türkischen Militärdelegierten und der Militärattachés zur Grenzregulierung vorstellig und machten auf die durch Verzögerung der Beendigung dieser Vorarbeiten verursachte Verschleppung der Verhandlungen aufmerksam.

w **Kanea,** 5. Juli. Eine österreichische Kompagnie unter dem Kommando eines österreichischen Oberst wird auf dem Fort Izzeddin die Marinesoldaten ablösen, welche wieder an Bord der Kriegsschiffe zurückkehren sollen. Auf einer kleinen Insel vor Suda werden die italienischen Marinesoldaten bleiben.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Friedrichsbad Karlsruhe.
Wasserwärme 16—17 Grad.
Warme Douchen 26—28 Grad.
Kalte Douchen 10—11 Grad.
Jeden Tag ganz frisch gefüllt. 3673.2

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feuchtigk.	Relative Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
5. Juli Nachts 9 Uhr	752,9	17.2	10.2	70	SO	heiter	—
6. Juli Morgens 7 Uhr	751.2	16.4	9,6	69	SW	bedeckt	—
6. Juli Mittags 2 Uhr	748,9	24.0	12.3	56	SW	bedeckt	—

Höchste Temperatur am 5. Juli 20,6, niedrigste in der folgenden Nacht 12,8.

Niederschlagsmenge am 5. Juli 0,0 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 6. Juli morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	744	SW	mäßig	halb bed.	14
Stockholm	751	SW	leicht	wolkig	17
Haparanda	759	S	leicht	wolkig	12
Petersburg	748	SOW	leicht	Regen	12
Moskau	759	W	leis. Zug	Regen	14
Cork	758	W	schwach	wolkig	14
Cherbourg	759	WSW	frisch	Regen	16
Hamburg	755	WSW	stark	bedeckt	17
Memel	755	W	frisch	halb bed.	17
Paris	761	SW	leicht	bedeckt	17
Karlsruhe	762	SW	frisch	wolkig	19
Wiesbaden	761	SW	leis. Zug	bedeckt	16
München	765	W	leicht	heiter	17
Berlin	758	SW	schwach	bedeckt	17
Wien	764		still	heiter	15
Breslau	762	SSW	schwach	bedeckt	15
Nizza	761	O	leis. Zug	wolkenl.	27
Triest	762	O	leicht	wolkenl.	23

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 6. Juli. Ueber dem nördlichen Teile der Nordsee ist eine neue ziemlich tiefe Depression, welche bis zum Kanal herab Regenwetter hervorruft, erschienen; da das Ortsbarometer fällt, so wird sie voraussichtlich bald ihren Wirkungskreis binnenwärts ausdehnen, so daß etwas kühleres Wetter mit Regenfällen zu erwarten ist.

Wasserstandsnachrichten.

Rhein

Maxau, 6. Juli, 509 cm, gefallen 3.
Kehl, 6. Juli, 374 cm, steigt.
Waldshut, 5. Juli, 354 cm, steigt.

Konkurseröffnungen.

Friedrich, d'Homet, Zuckerwarenfabrikant in Pforzheim, Eröffnungstermin 2. Juli, Anmeldefrist-Ablauf 30. Juli, Prüfungstermin 30. Aug.
Stefan Zimmermann, Kaufmann in Heidelberg, Eröffnungstermin 2. Juli, Anmeldefrist-Ablauf 1. Oktober, Prüfungstermin 26. Nov.
Karl Zimmermann, Kaufmann in Heidelberg, Eröffnungstermin 2. Juli, Anmeldefrist-Ablauf 1. Okt., Prüfungstermin 26. Nov.
Cölestin Fehrenbach in Furtwangen, Ag. Triberg, Eröffnungstermin 30. Juni, Anmeldefrist-Ablauf 28. Juli, Prüfungstermin 18. August.

* **Bremen,** 3. Juli. Letzte Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Kaiser Wilhelm II. am 23. v. M. in Genua angekommen; Ems am 2. d. M. in Genua angekommen; Havel am 30. v. M. in New-York angekommen; H. H. Meier am 29. v. M. in New-York angekommen; Aachen am 1. d. M. in Baltimore angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Wartburg am 20. v. M. in Pernambuco angekommen; Pfalz am 26. v. M. in Buenos Aires angekommen. — Der Linien nach Ost-Asien und Australien: Sachsen am 1. d. M. in Hongkong angekommen; Stuttgart am 26. v. M. in Sydney angekommen; Oldenburg am 3. d. M. in Bremerhaven angekommen.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 3. Juli. Gabriel Heck von Bietigheim, Buchdrucker hier, mit Luise Weisbrod von Beiertheim; Friedrich Mohr, Kanzleigehilfe von hier, mit Marie Schmid von hier; Emil Rupp, Händler von hier, mit Elisabeth geb. Zimmer, gesch. Kreis von Dalsheim; Johannes Nist von Niederotterbach, Anwaltsgehilfe hier, mit Ernestine Schempf von Malsch; Hiacinthus Weber von Daxlanden, Schlosser hier, mit Anna Schaible von hier; Johannes Berwart von Holzhausen, Vizefeldwebel hier, mit Barbara Schädel von Legelshurst; Josef Fütterer von Gaggenau, Eisendreher hier, mit Luise Happle von hier; Robert Dörrmann, Mechaniker von hier, mit Bertha Mehne von Bietigheim.

Gestorben.

Karlsruhe, 2. Juli. Albin, V. Albin Hofmann, Musiker, 2 T.; Nathalie Schrickel, Oberhofgerichtsrat Witwe, 86 J.; August, V. Theodor Arnitz, Lokomotivführer. — 3. Juli. Friedrich, V. Johann Hanselmann, Kutscher, 9 M. 11 T.; Georg Brand, Kaufmannslehrling, 17 J.; Marie, V. Valentin Vogel, Tapezier, 2 M. 1 T.; Babette Wielandt, Oberpostkassenkassiers Gattin, 53 J.; Johann Gantzer, Graveur, 27 J.; Katharina Gauch, Gärtners Gattin, 45 J. — 4. Juli. Anna, V. Philipp Vollmer, Einkassierer, 3 M. 2 T.; Elisabetha Blankenheim, Schuhmachers Gattin, 35 J. — 5. Juli. Jakob Vetter, Kaufmann, 52 J.
Schopfheim, 2. Juli. Maria Anna Gerster, geb. Strittmatter, 62 J.
Freiburg, 3. Juli. Franziska Ruh Wwe., geb. Schweizer, 52 J.
Oberrothweil, 3. Juli. Alfred Dienst, 40 J.
Konstanz, 1. Juli. Kreszentia Schroff, geb. Gutmann.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 3 Abs. 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuß für den infolge Wegzugs von hier aus dem Amte geschiedenen Stadtverordneten, Herrn Brauereidirektor Karl Schrempp, sowie für den aus Gesundheitsrücksichten aus dem Amte geschiedenen Stadtverordneten, Herrn Rentner Robert Lautz, bei gewählt von der I. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses Stellvertreter zu wählen.

Zu dieser Wahl, welche

Dienstag den 13. Juli d. J., Nachmittags von 3—3½ Uhr,

im großen Rathaussaal stattfindet, laden wir sämmtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.

Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme
a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist,
b. der Stadträte und
c. der besoldeten Gemeindebeamten. 3717.2.1

Karlsruhe, den 3. Juli 1897.

Der Stadtrat:
Schnetzler. Reudeck.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer öffentlichen Versammlung auf

Dienstag den 13. Juli, Nachmittags 3½ Uhr,

in den großen Rathaussaal hiedurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ankauf eines Teils der Fauten- und Langenbruchwiesen;
2. Ankauf des Grundstücks Hardtstraße Nr. 1;
3. Ankauf des Grundstücks Lameystraße Nr. 27;
4. Ankauf des Rathausthurmes und Herstellung des Treppenhauses im Rathaus;
5. Festsetzung der Gebühren für die Untersuchung von Schweinefleisch auf Trichinen;
6. Abänderung des Ortsstatuts über die Quartier- und Naturalleistungen;
7. Errichtung von 10 weiteren etatmäßigen Lehrerstellen an der hiesigen Volksschule;
8. Ortsstatut über den Ersatz von Straßen- und Kanalkosten;
9. Herstellung der Hirschstraße zwischen Klauprechtstraße und Gemarkungsgrenze und Kanalisierung der Südendstraße zwischen Hirsch- und Karlstraße;
10. Gestellung eines Feuerhauses mit Feuerhausdieners- und Schuldieners-Wohnung im Bahnhofstadtteil;
11. Verbreiterung der Kriegstraße und der Kronenstraße beim Friedrichsthor, Ankauf des alten israelitischen Friedhofs und Anlage eines öffentlichen Platzes daselbst mit Polizeistation, Erbeberhäuschen, Brückenwaage und Bedürfnisanstalt;
12. Umbau des städtischen Vierordtbades;
13. Erbauung von Arbeiterwohnhäusern und eines Dienstwohngebäudes;
14. Aufnahme eines 3% Anlehens von 4 Millionen Mark durch Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber;
15. Verkauf von Gelände im Bannwald an die Firma M. Rentlinger & Cie.;
16. Verkauf von Gelände im Bannwald an die Gesellschaft für Brauerei, Strohstoff- und Preßhefenfabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel;
17. Herstellung der Steinpromenade zwischen Mittermaierstraße und Ettlingerstraße;
18. Abänderung der Satzungen des Realgymnasiums und der Realschulanstalten;
19. Verkündung der städtischen Rechnungen vom Jahr 1896.

Von 3 bis 3½ Uhr findet die Wahl von 2 Stadtverordneten statt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister:
Schnetzler. Schumacher.

8716.1

Amtliche Bekanntmachungen.

(Aus dem Karlsruher Tagblatt.)

Die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter auf Grund des §. 8 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes betreffend.

An die Gemeinderäte des Landbezirks.

Nach der Vorschrift des §. 18 der Vollzugsverordnung vom 3. September 1892 zum Krankenversicherungsgesetze hat der Bezirksrat von fünf zu fünf Jahren zu prüfen, ob wegen eingetretener erheblicher, nicht blos auf vorübergehenden Ursachen beruhenden Aenderungen in der Höhe der Taglohnsätze eine Durchsicht der auf Grund des §. 8 des Krankenversicherungsgesetzes erfolgten Festsetzungen der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter erforderlich wird.

Unterm 26. Juli 1892 hatte der Bezirksrat mit Wirkung vom 1. Januar 1893 die ortsüblichen Tagelöhne für den Landbezirk folgendermaßen festgesetzt:

für Tagearbeiter
über 16 Jahren auf . . . . . 1 Mk. 80 Pf.,
unter 16 „ „ . . . . . 1 Mk.,
für Tagearbeiterinnen
über 16 Jahren auf . . . . . 1 Mk. 20 Pf.,
unter 16 „ „ . . . . . 70 Pf.

Die Gemeinderäte werden beauftragt, **binnen 10 Tagen** zu berichten, ob diese Sätze den thatsächlichen Verhältnissen noch entsprechen beziehungsweise welche Sätze nunmehr maßgebend sind.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen in §. 18 der genannten Vollzugsverordnung machen wir die Gemeinderäte auf Folgendes besonders aufmerksam:

1. Falls in der Gemeinde die Lohnverhältnisse der unter 16 Jahre alten (jugendlichen) gewöhnlichen Tagearbeiter erhebliche Verschiedenheiten aufweisen sollten, je nachdem es sich um „junge Leute" zwischen 14 und 16 Jahren oder um Kinder unter 14 Jahren handelt, sind getrennte Festsetzungen für beide Kategorien zulässig, und es wäre für diesen Fall auch weiter über die Lohnverhältnisse dieser jugendlichen Arbeiter zu berichten und zwar getrennt für männliche und weibliche Personen.
2. Es sind nur die Löhne solcher Personen zu Grunde zu legen, welche Arbeiter, die eine besondere Vorbildung oder besondere technische Fertigkeiten nicht erfordern, als gewöhnliche Tagearbeiter verrichten. Es scheiden also insbesondere alle sogenannten gelernten Arbeiter aus. Arbeiter, die in einem festen, für längere Zeit abgeschlossenen Dienstverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber stehen, können als „gewöhnliche Tagearbeiter" in der Regel nicht angesehen, bei Festsetzung der hier in Betracht kommenden Lohnsätze also in der Regel nicht mitberücksichtigt werden.
3. Wenn der Tagelohn in den einzelnen Jahreszeiten eine verschiedene Höhe hat, so sind diese verschiedenen Löhne zu bezeichnen, und ist dabei zu bemerken, für welche Zeiten dieselben zu gelten haben.
4. Dem in baarem Gelde gewährten Lohnbetrage ist der **Wert** derjenigen Naturalbezüge (Beköstigung und dergl.) hinzuzurechnen, welche dem gewöhnlichen Tagearbeiter übungsgemäß gewährt zu werden pflegen. Auf längere Dauer berechnete Naturalbezüge, wie freie Wohnung, Ackernutzung u. s. w., werden hierbei selten in Betracht kommen, weil diese in der Regel nur für Arbeiter in ständigem Dienstverhältnis, nicht für die auf Tagearbeit angenommenen gewöhnlichen Tagearbeiter gewährt zu werden pflegen.

Karlsruhe, den 1. Juli 1897.

Großh. Bad. Bezirksamt.
Arnold.

Fahren mit Fahrrädern betreffend.

Auf Grund des §. 5 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Oktober 1895 wird bestimmt:

1. Auf hiesiger Gemarkung darf auf den Gehwegen in der Umgebung der Stadt nicht mit Fahrrädern gefahren werden.
2. Während der Meßzeit darf mit Fahrrädern nicht über den Meßplatz gefahren werden.
3. Während der Dauer des Wochenmarktes darf mit Fahrrädern nicht über den abgegrenzten Marktplatz gefahren werden. Als Marktplatz gilt hierbei der Raum innerhalb der fortlaufenden Reihe der Verkäufer.

Karlsruhe, den 28. Juni 1897.

Großh. Bezirksamt.
Jacob.

Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Bruchsal **erloschen** ist.

Karlsruhe, den 3. Juli 1897.

Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Maul- und Klauenseuche betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Elchesheim, Amts Rastatt, die Maul- und Klauenseuche **ausgebrochen** ist.

Karlsruhe, den 3. Juli 1897.

Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Rheinisches
Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei. 3097.1.4

2739.15.4

Das Gesündeste u. Bewährteste aller Bekleidungs-Systeme.

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung LONDON — W. Benger Söhne — Grosse Medaille Weltausstellung CHICAGO

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Alleinig berechtigte Fabrikanten:

W. BENGER SÖHNE
STUTTGART
Depôts in allen grösseren Städten.

Burk's China-Weine.

Zu haben in den Apotheken.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit z. Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

C. H. BURK STUTTGART Schutz-Marke. Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

830.7.5

Schaumwein-Kellerei von **Deinhard & Co.** gegründet 1794 **Coblenz.**

Versand der vorzüglichen **1893r Cuvées**
Besonders empfohlen: Cabinet-Sekt, Rothlack Extra, mittelsüss, herb oder extra dry.

321.26.25

Wohnungs-Veränderung.

Vom 3. Juli ab befindet sich Kontor und Wohnung in meinem Hause 3684.2.2

Douglasstraße 16 parterre.

L. Dörflinger jr.,
Holz- und Kohlenhandlung,
Douglasstrasse 16.

Wanderer-Fahrräder
der Wanderer-Fahrradwerke
vorm. **Winklhofer & Jaenicke**
in Chemnitz-Schönau.
Hauptdépôt in Karlsruhe:
Hermann Oertel,
Ettlingerstr. 89. 141.35.27

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**
Zweimal täglich in beiden Richtungen Tag- u. Nachtdienst
Grosse Reisebeschleunigung ab 1. Mai 1897.

3101.22.5

	Tagesdienst	Nachtdienst
Karlsruhe ab:	8^15 Nm.	12^46 Nm.
London an:	7^14 Nm.	7^16 Vm.

Grosse, prachtvolle Raddampfer. Ruhige Fahrt. Wirkliche Seereise mit den neuen Nachtdampfern nur 2¾ Stunden. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe beschleunigte Verbindung zwischen **Queenboro** und **Liverpool, Manchester** und **Birmingham** via Herne-Hill und Willesden im Anschluss an den Nachtdienst. Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei: **Bruno Kossmann, Karlsruhe.**
Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Hôtel und Kurhaus St. Blasien.
I. Ranges
Sommerfrische, Luft- u. Terrainkurort im südl. bad. Schwarzw. 772 m ü. M.

Inmitten alter Anlagen u. Gärten an d. Ufern d. Alb; 200 Zimmer, prächt. Speise- u. Gesellschaftsräume, Terrassen, Altanen u. Veranden, Wasserheilanstalt I. Rangs. Pension, Zimmer, Bedienung u. elektr. Beleuchtung inbegr. 6½—11 Mk., je nach Wahl d. mit **Anschlag d. festen Preise** verf. Zimmer. Bis zum 15. Juni bedeutend ermäßigte Preise. — Prospekte gerne. 2118.6.2

Schwarzwald.
Bad Eisenbach bei Neustadt, 940 m.
Luftkurort mit Eisenquelle, Trink- und Badekuren. Pension. Prospekte franco. 3643.15.3
Besitzer Dr. med. Stärker.

Luftkurort Heiligenberg
beim Bodensee. 3651.3.2
Hotel zur Post.
Altrenommirtes Haus, empfiehlt sich zu längerem Aufenthalt. Billige Pensionspreise. Prospekt gratis. Bücheler, Besitzer.

Cacao Van Houten's Cacao ist leicht löslich, leicht verdaulich und sehr nahrhaft.
Verlangt man diese weltberühmte Marke, so ist man sicher, einen wirklich guten Cacao zu erhalten.
206.—4

Uhr-Reinigen 1 Mk., Feder-Einsetzen 1 Mk.,
3649.31.4
W. Fentz, Uhrmacher,
Zähringerstraße 40.

Zu verkaufen
kleines Landhaus in der Nähe des Waldes, auch als Sommeraufenthalt sehr geeignet. 3688.6.3
Zu erfr. **Oberfasbach bei Achern, Haus Nr. 145.**

Wie erkennt man die
Hunde-Räude?
Wenn ein Hund
sich fortwährend scharrt, benagt, an Tischen u. Stühlen scheuert, ja sogar schon haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen bei ihm sich zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse „Geo Dötzer's Parasitencrême" (gesetzl. gesch. 4179, völlig giftfrei u. preisgekrönt mit 9 gold., 2 silb. Med.) genügt, ihn sofort davon zu befreien. Per Büchse mit genauer Gebrauchs-Anweisung Mk. 1.50.
Kronen-Apotheke.
Versandt nach außerhalb. 1347.—

Das
Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400 □ linear vergrößert, mithin Staubatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für
Mk. 1,50
(postfr. geg. Vorherf. v. M. 1,80, Nachn. M. 2,10). Unentbehrlich f. Schule und Haus z. Untersuch. v. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie. Außerdem ist d. Instrument mit einer Feselsoupe für Kurzsichtige versehen.
Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.
2905.9.5

Blusen
in waschechten Stoffen
offeriren in großer Auswahl schon von 3387.10.7
Mark 1.— an
Spiegel & Wels
Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Kronen-Nuss-Extrakt-Haar-Farbe
in blond, braun, schwarz, garantirt echt und tadellos färbend. Amtliche Atteste über die Unschädlichkeit liegen bei. Mk. 1.50, 3 u. 4. Nur allein zu beziehen durch **Franz Kuhn,** Kronenparfümerie, **Nürnberg.** In **Karlsruhe** in den Friseurgeschäften von **Herm. Bieler,** Kaiserstr., **Ferd. Eggeling,** Hebelstr., **P. Fischer,** Adlerstr., **Fr. Götz,** Kaiserstr. 201, **L. Haemer,** Marktpl. 5, **Ad. Kiefer,** Kaiserstr. 92, **Leonh. Kuhn,** Adlerstr. 18, **W. Lotz,** Kronenstr. 52, **J. Merz,** Kaiserstr. 107, **Gust. Schneider,** Herrenstr. 19, **Alois Schreiber,** Markgrafenstr. 25, **Wilh. Schweizer,** Kronenstr., **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, **Alb. Wetzel,** Kaiserstr. 36 zu haben. 1701.20.8

Rheinwein.
Weißwein zu Mk. 50, 55, 60, 70, 80 und 100 p. 100 Lit.
Rothwein zu Mk. 60, 70, 80, 100 und 150 p. 100 Lit.
In **Fässern** von ca. 20—25—600 Liter.
Weine eigener Herbsteinlage.
Absolute Garantie für **Reinheit.**
Referenzen höfl. erbeten oder Nachnahmeversandt.
Johannes Ohlig,
2479.13.9 Weinproduzent, **Winkel** im Rheingau.
Solventen Vertreter gesucht.
Preisliste zu Diensten.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. m. Main
Niedenau 15
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.
2589.50.15

Alte Brauerei Printz
4 Herrenstraße 4. 2924.15.7
Heute Dienstag
Grosses Concert.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Pension-Anerbieten.
1 bis 2 Schüler, die mit kommendem Schuljahr eine Karlsruher Mittelschule besuchen sollen, finden gute Pension in der Familie eines Karlsruher Lehrers. — Empfehlungen zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. d. Blattes unter Nr 3659.2.2

Ankauf 1945 50.26
wissensch. Werke u. Bibliotheken.
Speyer & Kaerner,
Buchhandlung,
Freiburg i. Br. Ludwigstrasse 1

Hafer, Haferschrot, Haecksel, Melassetorfmehlfutter, Hunde- u. Geflügelfutter, 33.—
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20.

Institut Rudow
Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt f. alle Plätze exact u. discret Auskünfte u. Ermittelungen jeder Art, Beobachtungen etc. sowie alle sonst. Vertrauensangelegenheiten. Prospecte kostenfrei. 1025.13.

Weingrosshandlung
sucht einen tüchtigen soliden Vertreter gegen hohe Provision. Offert. sub 474 an Rudolf Mosse, Neustadt a. d. Haardt. 3642.3.3

Commis-Gesuch.
Für mein Colonial-, Material- und Farbwaarengeschäft suche ich einen branchekundigen, gut empfohlenen jüngeren Commis mit bescheidenen Ansprüchen zu sofortigem Eintritt.
Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen erbeten 3589.3.3
Emil Sutter, Oberkirch (Baden).

Stadtgartentheater.
Dienstag den 6. Juli 1897.
Letztes Gastspiel des Fliegenden Ballets.
Zu Anfang:
„Die Rosa Dominos".
Schwank in 3 Akten von Delacour und Hennquin.
Donnerstag den 8. Juli.
Operetten-Gastspiel.
„Der Zigeunerbaron."
Operette in 3 Akten v. J. Strauß.
Freitag den 9. Juli.
„Renaissance."
Abonnements: 12 Bons v. 6 Bons, Theaterkasse, Kaiserstraße 82 a. 10—1 u. 4—6 Uhr. 3728.1

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Schlachthofes befindet sich ein herrenloser braun u. weißgefleckter Jagdhund (männlich).

Derselbe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt wird, getötet bezw. versteigert. 3732.1

Karlsruhe, den 3. Juli 1897.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Steinkohlenlieferung betr.

Wir bedürfen für unsere städtischen Anstalten 1400 Centner sowohl gesiebter wie auch gewaschener Nußkohlen **I. Qualität**. Angebote hierauf sind bis **zum 17. Juli l. J.** schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung" anher einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen können auf diesseitiger Ratskanzlei eingesehen werden. 3714.1

Ettlingen, 2. Juli 1897.

Gemeinderat.

Haas. Günther.

Arzt-Gesuch.

Die Arztstelle in St. Märgen ist auf Mitte September d. Js. neu zu besetzen.

Mit der Stelle verbunden ist freie Wohnung, sowie ein jährliches Aversum von 550 Mark. Der betreffende Arzt ist zur Uebernahme und Weiterführen der Handapotheke verpflichtet. Die Krankenversicherung in drei Gemeinden wird demselben zur ärztlichen Behandlung zugesichert. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und kurzem Lebenslauf bis längstens 25. Juli d. Js. an das Bürgermeisteramt St. Märgen, Amt Freiburg, einreichen. 3720.2.1

St. Märgen, den 5. Juli 1897.

Das Bürgermeisteramt.

Rombach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der „Allgemeinen Versorgungsanstalt hier" sollen folgende Arbeiten vergeben werden:

1. die Entwässerungsanlage,
2. die Verputz und einfache Stuckarbeiten,
3. die Glaserarbeit (199 einfache, 118 Kastenfenster),
4. die Fensterbeschläge.

Lusttragende Bewerber wollen entsprechende Angebote bis Montag den 19. Juli a. c., Abends 5 Uhr, verschlossen auf dem Burau des bauleitenden Architekten, 3665.3.2

Professor A. Hauser, Friedenstr. 3, einreichen. Die Bauzeichnungen, Bedingungen und Muster sind auf dem Platzbaubüreau (Architekt Deines) täglich vom 5. Juli a. c. ab einzusehen; die Arbeitsauszüge können ebenda in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 2. Juli 1897.

Die Direktion der Allgemeinen Versorgungsanstalt.

gez. Clauß.

Haasenstein & Vogler
Act.-Ges.
Karlsruhe, Kaiserstr. No. 203, 1 Treppe hoch. Telephon Nr. 190.
Annahme von Anzeigen für alle bestehenden Zeitungen.

Ein junges 3726.1
Mädchen
aus Thüringen sucht Stellung als Hausmädchen in besserem Haushalt. Offerten sub **B. L. 682** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S.W. 19.**

Heirat. 3730 2.1

Alleinst., gebild Dame, Ww., ev., Mitte 40er, tücht. Hausfrau, h. Ersch., heiter u. gemüthv., in s. gut. Verhältn., wünscht mit ein. gut situirten älteren Herrn ohne Kinder, zw. Vereh. l. in Corresp. z. treten. Nicht anonyme gefl. Offert. unter Chiffre **F. 1629** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** Strengste Diskr. zugesichert und verlangt.

Eine in Süddeutschland gelegene kleinere, in vollem Betrieb befindliche

Floretspinnerei

mit Wasserkraft und Dampfmaschine (70—90 P.) **mit electrischer Beleuchtung** und **comfortablem Wohnhaus** und **großem Garten** ist wegen Todesfall 3513.4.4

billig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre **V. 1331 Q.** an **Haasenstein & Vogler in Basel** (Schweiz).

Accept-Austausch

mit solider Firma gesucht. Evtl. Teildiscont gewährt. Gefl. Briefe mit **J. 709** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München**, zu richten. 3722.2.1

Accept-Credit

gibt achtbaren Firmen bei vorübergehender Geldknappheit eine solide Firma. Offerten mit **K. 710** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München**, erbeten. 3723.2.1

Pension Friedland
Lauffen am Neckar.
Protestant. Haushaltungspensionat f. junge Mädchen z. Ausbildung im gesammt. Hauswesen, hauptsächl. auch in d. besser. Küche. Gediegen. Familienleben. Liebevolle Behandlg. Kräftige Kost. Man spricht, wenn gewünscht, französisch u. englisch. Meist Damen z. Luftkur anwesend. Frauenarbeitschule. Landhaus in groß. Garten. Gesunde, schöne Gegend. Eintritt jederzeit. Gf. Referenz. u. vorzügl. Zeugnisse. Mäßige Preise. Prospekte zu Diensten. 3734.—1

Central-Hotel Bad Homburg gegenüber d. Kurhause, alt renommirt. Haus. 2742.24.15

Aufruf.

Den Amtsbezirk Eppingen hat ein furchtbares Unglück betroffen. Ein Hagelschlag in der Nacht auf den 1. Juli hat in einer halben Stunde 13 Gemarkungen, davon 4 ganz, die andern größtenteils schrecklich verwüstet. Die Halmfrüchte mit sammt dem Stroh sind ganz zerstört, von den Hackfrüchten wird nur ein kleiner Teil noch eine geringe Ernte geben. Hagelkörner bis zur Größe von Hühnereiern haben die Weinberge auf mindestens 2—3 Jahre ertraglos gemacht, die Obstbäume der Früchte, Blätter und des jungen Holzes beraubt. Der größere Teil der jungen Obstbäume wird frühzeitig zu Grunde gehen. Hunderte der größten Obstbäume sind durch den Sturmwind entwurzelt. Die Dächer sind durchlöchert wie Siebe, die Heuvorräte sind in den Scheuern durchnäßt. Der gesamte Schaden wird im Amtsbezirk über anderthalb Millionen Mark betragen. Die Landwirte des Bezirks bedürfen dringend der sofortigen Hilfe von auswärts und zwar

jetzt: durch Stellung von Sämereien und Setzlingen aller Arten von Feld- und Gartengewächsen, welche bei dieser vorgerückten Jahreszeit noch zur Reife kommen können.

Ferner durch Leistung von Geldbeiträgen und nach der Ernte durch Naturalien aller Art, zur Unterstützung der Bedürftigen unter den Beschädigten, welchen sonst durch den Verlust fast der ganzen diesjährigen und die starken Beschädigungen ihrer Gebäude zu den vorhandenen noch weitere schwere Schuldenlasten aufgebürdet werden.

Sämtliche Spenden sind an das unterzeichnete Hilfskomitee zu richten.

Eppingen, 4. Juli 1897.

Das Hilfskomitee

zur Unterstützung der Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen.

v. Boeth, Oberamtmann, Eppingen. **Burkhard**, Bezirksrat und Bürgermeister, Stebbach. **Ph. Geiger**, Bezirksrat, Eppingen. **Frhr. E. A. v. Göler**, Sulzfeld. **Konrad Hahn**, Bezirksrat, Eppingen. **F. Hahn**, Bezirksrat, Ittlingen. **J. Hagenbucher**, Bezirksrat, Berwangen. **Köllner**, Pfarrer, Stebbach. **L. M. Regensburger**, Rentner, Eppingen. **Dr. Reichardt**, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister, Durlach. **Reimold**, Stadtpfarrer, Eppingen. **Rüger**, Stadtpfarrer, Eppingen. **Stengele**, Landwirtschaftslehrer, Eppingen. **Vielhauer**, Bürgermeister, Eppingen. 3725.—1

Spenden werden auch in der Expedition der „Bad. Landeszeitung" dankend entgegengenommen.

!!! Piston-Virtuose Höhne kommt!!!

Stadtgarten Karlsruhe.

Heute Mittwoch den 7. Juli, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 3727.1

8. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 169

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Edgar Wolf** und gefälliger Mitwirkung des **Piston-Virtuosen** Herrn **Höhne.**

Reichhaltiges Programm.

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Aepfelwein,

das beste, erfrischendste und billigste Getränk, liefert per Liter zu 20 Pf. in Gebinden von 25 Ltr. an die Aepfelweinkelterei von

Carl Frantzmann Durlach.

3729.8.1

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Verehrlichem Publikum teile ich hierdurch höflichst mit, daß ich die Wirtschaft zum Storchennest verlassen habe und mir von der Brauerei A. Printz der Betrieb ihrer Wirtschaft 3733.2.1

„Zur Bavaria",

Hirschstrasse 20,

übertragen wurde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Ausschank eines hochfeinen Stoffes **Lager- und Exportbier** aus der **Brauerei A. Printz**, sowie durch Verabreichung guter, kräftiger Speisen und reiner Weine die vollste Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erlangen und bitte höflichst um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Knobloch,
Metzger und Wirt.

Geschäftsverpachtung.

In etwa 1 Monate ist mein am Marktplatze gelegenes Kolonialwaaren-, Spezerei-, Cigarren-, Tabak- und Speditionsgeschäft Umstände halber zu verpachten. 37.4.3.1

Das Geschäft besteht aus einem großen, hellen Laden mit zwei großen Auslagefenstern, einer freundlichen, gesunden Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, drei geräumigen Magazinen und ist mit Gas- und Wasserleitung versehen. Unter Umständen können auch Waaren mit übernommen werden.

Vermöge seiner ausgezeichneten Lage ist das Geschäft auch zu jedem anderen Betriebe geeignet.

Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer

F. J. Springer,
Weinhandlung in Ettlingen.

Durch **k. Ministerialreskript** bei der ganzen bayer. Armee seit 1895 eingeführt.
Eine entzückende Wohlthat bei **Fußschweiß und Wundlaufen A. Schabel's** gesetzl. gesch.

Fussschweiss-Pasta.

Ganz **unschädlich** benimmt sie dem Uebel, ohne es ganz zu unterdrücken, alles Belästigende. **Kein Vergleich** mit Salicyltalg 2c. **Reinlich und sparsam** im Gebrauch. — Preis Mk. 1.— frco. geg. Briefm. i. Voraus. Generalverschleiß: **E. Stiechert & Co., München.** 3735.15.1

Ph. Bader, Karlsruhe,

Amalienstrasse 59. Telephon 256.

Kohlen, Koks, Briquetts, Holzkohlen, Brennholz. 3577.5.2

Beste Qualitätswaare. Pünktlichste Bedienung.

Sportloden, 3336 10.8

imprägnirt, für **Radfahrer-** und **Touristen-Anzüge** geeignet, sowie ganz leichte **Sommerstoffe** in allen Qualitäten empfiehlt

W. Wolf jr., Kaiserstrasse 82 a.

Volkshochschule Strassburg i. E.

Vorbereitung zur Einjährigfreiwilligen-, Fähnrich- und Abiturientenprüfung. (Gymn., Realgymn., Oberrealsch.). Pensionat. Prospekt gratis.
3731.4.1 Professor **Bartholdy**, Direktor.

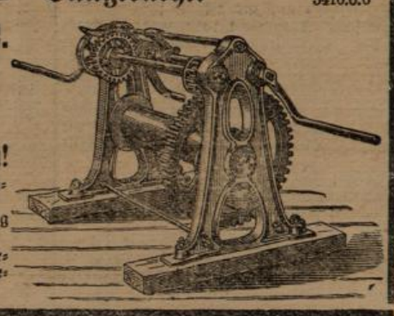
Bauer's Cur-Etablissement

Bad Teinach.

Unmittelbar am Walde in idyllischer und sehr geschützter Lage.
Haus ersten Ranges; vollständig renovirt und neu eingerichtet.
Grosser Comfort; electr. Beleuchtung, **400 Betten.** Pension für Juli, August einschl. Zimmer von 9 Mark an. Vorzüglicher Aufenthaltsort für Nervenleidende, Erholungs- sowie Ruhebedürftige und Reconvalescenten. 3623.10.6
Erfolgreiche Trinkcuren. Mineralbäder. Wasserheilverfahren.
Prospecte frei durch LUDWIG BAUER,
Besitzer der Mineralquellen, der Curanstalten und des Bad-Hôtels.

Gauhe's Bau-Elevatoren
Mörtelmaschinen
Betonmaschinen
Bau-Aufzüge
Krahne aller Art
Bockwinden
Flaschenzüge
Zahnstangenwinden
Laufkatzen für I-Träger
Eiserne Karren
Gewölbebogen u. a.
Baugeräthe. 3416.6.6

Gauhe, Gockel & Cie.
Oberlahnstein a. Rh.
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,



Neu! Betonmaschine Neu!
mit selbstthätigem Entleerungsschieber.
Patent angemeldet. Leistung bis 300 cbm pro Tag.
Probearbeiten können jederzeit auf unserer Fabrik vorgenommen werden.

Löth-Apparat

für Jedermann.

dient dazu, die Reparatur an einer Menge von Gegenständen aus Haushalt und Küche, die undicht oder sonst defekt geworden sind, selbst vorzunehmen, und bereitet viel Unterhaltung und Vergnügen. Preis komplet in **fein polirtem Kasten mit Werkzeugen und allem Zubehör** sammt Gebrauchsanweisung **nur Mk. 4,—.** Versandt gegen Nachnahme oder Vorherf. des Betrages. **G. Schubert & Co., Berlin SW.,** Beuthstraße 17. 3218.10.5

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. **Schuckert & Co.**
Zweigniederlassung Mannheim.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Bau elektrischer Zentralen, elektr. Strassenbahnen.
Arbeitsübertragungen.
Galvanoplastische und elektrolytische Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager sämmtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb. 319.17.9
Ingenieure und Monteure jederzeit zur Verfügung.

Um **ächtes VICHY** **Wasser** (Frankreich)

zu haben, verlange man auf den **Etiquetten** und **Kapseln** den Namen der Quelle:

Célestins: für Gicht, Nierengries und Zucker-Harnruhr.
Grande-Grille: für Leberleiden.
Hopital: für Magenleiden.
Comprimés de Vichy: Vichy Salz in Stückchen zum Trinken,
5 Stückchen für 1 Glas Wasser. 2193.24.7

Man achte darauf, genau den **Namen der Quelle** zu bezeichnen.

D. R. G. M. 67159.

Neu! Verstellbare Neu!
Gardine- u. Storzugvorrichtung

Dieselbe ist verwendbar für **Stor allein** oder für die **Gardine allein**, sowie für **Stor und Gardine zusammen.** Die Zugschnur für den Stor ist **links** und für die Gardine **rechts.** Jede Hausfrau kann dieselbe selbst auf- und abmachen. Jede Nachahmung wird gerichtlich verfolgt. Vorräthig in allen Größen billigst.

J. Blum, Eisenhandlung,
52 Schützenstraße 52. 3523.5.4

Badesalze.

Rappenauer, Staßfurter und **Seesalz** empfiehlt zu billigsten Preisen

Julius Dehn Nachfolger,
Drogerie,
2423.—.20 **Zähringerstraße 55.**

Bade- & Toiletteschwämme

empfiehlt in **guten formschönen** Qualitäten 2422.—.20

Julius Dehn Nachfolger,
Drogerie,
Medicinische Seifen in großer Auswahl. Zähringerstraße 55.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 1834.24.7

Somatose

ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend; ein hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie besonders für

Bleichsüchtige.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Putztücher.

Putztücher, weich u. groß, das **Stück 20 Pfennig** bei 223.16.13

Franz Perrin,
Großherzoglicher Hoflieferant
Kaiserstraße 124 b.

Garantiert Deutsches Kolonialprodukt.

Kamerun Kakao

Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.

In Karlsruhe zu haben bei:
Hermann Baumann, Kolonialw., Kreuzstraße 10. 3440.4.3
Albert Börsig, Kolonialw., Durlacher Allee 26.
K. F. Bischoff, Kolonialw., Kronenstr. 4.
C. Cartharius, Delicatessen, Karlstraße.
M. Hofheinz, Kolonialw., Ecke Luisen- und Wilhelmstraße.
Gerhard Laspe, Kolonialw., Kaiserstr. 54.
Gustav Müller, Kolonialw., Kathol. Kirchenplatz.
Otto Mayer, Kolonialw., Ecke Schützen- und Wilhelmstraße.
Albert Neu, Hofkonditorei, Kaiserstraße.
Fritz Neck, Kolonialw., Ecke Rüppurrer- und Luisenstraße.
Gustav Rößler, Kolonialw., Zähringerstraße 98.
Wilh. Wießner, Kolonialw., Marienstr. 29.
Für Wiederverkäufer zu beziehen von **N. Plehler & Cie.,** **Strassburg**, Metzgergießen 16, General-Depositäre für Elsaß-Lothringen, Luxemburg und das südliche Baden.

Ern. Stein's altrenommirte, garantirt reine u. echte

Medicinal-Ungarweine

chemisch untersucht durch den Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr. Nessler,** sowie direkt importierte 3095.3.3

Südweine

in vorzüglichen Qualitäten zu haben zu billigen Engrospreisen bei:

A. Baumann Nachfg.,
M. Raschdorff,
Ecke Hirsch- und Amalienstraße.

Leinen-Stoffe

für **Knaben-Anzüge** und **Blousen** in grosser Auswahl **billigst.** 3333.6.4

Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Motten,

Wanzen und anderes Ungeziefer, welches sich in Möbeln, Betten, Pelzwaaren 2c. eingenistet hat, werden auf das Sicherste vermittelst chemischer Gase getödtet, ohne daß Farben, Stoffe, Politur u. s. w. darunter leiden.

Sicherstes Verfahren, welches auch das im Innersten der Möbeln sich aufhaltende Ungeziefer tödtet. 2684.—.6

Ernst Telgmann, Kaiserstr. 56.
L. Scherer, Göthestraße 1.

Gesucht 3737.1

wird ein ordentliches, bescheidenes und fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, in eine größere Familie. Zeugnisse, Angebote und womöglich Photographie zu senden an Frau **Dr. Baumann,** Mozartstraße 24, **Freiburg i. B.**

Druck und Verlag von Otto Reutz, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.